

Die Fruchtfolgen der Wädenswiler bäuerlichen Betriebe

Autor(en): **Hauser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **39 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-892308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gelingens im Ackerbau. Sie ist dafür aber nicht alleine verantwortlich. Die schonende Bodenbearbeitung, die Gründüngung, resistente Sorten, richtige Standortwahl sind ebenso ausschlaggebend. Auch in dieser Beziehung muß der Kreislauf geschlossen werden.

Es sind so viele Kleinigkeiten, auf die zu achten sind. Neueste Untersuchungen haben ergeben, daß geeignete Sortenmischungen bei Weizen höhere Erträge bringen. So sollen Zenta und Sardona gute Mischungspartner zu Arina sein. Jede Sorte hat in der Regel eine gute Resistenz gegen eine oder mehrere Krankheiten. Mit der Mischung können sie sich gegenseitig ergänzen. Mischungsversuche sollte jeder auf seinem Betrieb ausprobieren, denn nicht jede Mischung eignet sich in jedem Gebiet gleich gut. Für solche Versuche wünsche ich ihnen eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Magnus Hunn

Die Fruchtfolgen der Wädenswiler bäuerlichen Betriebe

Betrieb Max Schroth:

Umbruch

Kartoffeln, nach den Frühkartoffeln Erbs-Wickengemenge

Weizen, Klee-Einsaat, Gelbklee

Hafer

Wintergerste, «Äugstlen»

3 Jahre Klee

Betrieb Karl Hottinger:

Umbruch

Kartoffeln

Weizen oder Roggen

Wintergerste

Hafer

3 Jahre Klee

Betrieb Hans Hauser:

Umbruch

Kartoffeln, Ende August fertig gegraben, dann die Hälfte der Fläche Landsberger, die andere Hälfte der Fläche Herbstgrasig

Rüebli nach Landsberger, Runkeln nach Herbstgrasig

Sommergerste, Klee-Saat nach Gerstenernte

3 Jahre Klee

Hans Hauser